

Achim Thomas Hack

# Karolingische Kaiser als Sportler

Ein Beitrag zur frühmittelalterlichen  
Körpergeschichte

Mittelalter

Franz Steiner Verlag

JENAER MEDIÄVISTISCHE VORTRÄGE 4

Achim Thomas Hack  
Karolingische Kaiser als Sportler

**JENAER MEDIÄVISTISCHE VORTRÄGE**

Herausgegeben von Achim Thomas Hack

Band 4

Achim Thomas Hack

# **Karolingische Kaiser als Sportler**

Ein Beitrag zur frühmittelalterlichen  
Körpergeschichte



Franz Steiner Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist unzulässig und strafbar.

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2015

Druck: Laupp & Göbel, Nehren

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-515-11147-8 (Print)

ISBN 978-3-515-11148-5 (E-Book)

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Karolingische Kaiser als Sportler .....	9
1. Den Körper beschreiben .....	16
2. Den Körper preisen .....	20
3. Sprechende körperliche Details .....	24
4. Bestens trainierte Kaiser .....	27
5. Sportliche Vergleiche .....	31
6. Typisch fränkischer Sport .....	33
7. Von Kindesbeinen an .....	35
8. Reiterkämpfe als Kriegsübung .....	40
9. Das Kriegsparadoxon .....	43
10. Jagd als Sport .....	45
11. Sport und Krieg – nicht nur im frühen Mittelalter .....	49
12. Mittelalterliche Leibfeindlichkeit? .....	53
Exkurse .....	59
1. Claudian über Kaiser Honorius .....	59
2. Der Kaiser schwimmt. Anmerkungen zu einem jüngst erschienenen Buch .....	66
Register .....	83
Namensregister .....	83
Quellenregister .....	87



## Vorwort

Die große Bedeutung des Sports in der neueren und neuesten Zeit ist – auch außerhalb der Jahre, die sich durch vier teilen lassen – völlig unbestritten. Auch in der Antike gehörten sportliche Aktivitäten recht unterschiedlicher Art ganz selbstverständlich zum Alltag; sie sind schon längst Gegenstand der althistorischen Forschung. Wie verhielt es sich aber in den Jahrhunderten dazwischen? Gab es auch im Mittelalter Sport? Und wenn ja, welche Bedeutung hatte er?

Mit dieser Frage – genauer: mit einem speziellen Aspekt davon – beschäftigen sich die hier folgenden Ausführungen. Sie gehen auf einen Vortrag zurück, den ich am 28. Mai 2014 auf Einladung von Janet L. Nelson, Alice Rio und Caroline Goodson im Londoner King's College halten durfte. Von den fruchtbaren Diskussionen im Anschluss daran habe ich in mehr als einer Hinsicht profitiert.

Die schriftliche Fassung haben Dieter Grupp, Christa Ackermann und Judith Hagen gelesen; auf sie gehen zahlreiche Verbesserungen zurück. Die lateinischen Zitate wurden schließlich von Elisabeth Wermann mit großer Sorgfalt noch einmal überprüft. Ihnen allen sage ich dafür herzlichen Dank!

Dieser kleine Band ist Jinty gewidmet: in tiefer Bewunderung ihrer wegweisenden Arbeiten zu den Karolingern, und



nicht nur zu diesen, sowie als kleiner Dank für ihre großartige  
Gastfreundschaft.

Jena, im Januar 2015  
*Achim Th. Hack*

## **Karolingische Kaiser als Sportler**

### **Ein Beitrag zur frühmittelalterlichen Körpergeschichte**

Wer seinem Vortrag den Titel „Karolingische Kaiser als Sportler“ gibt, muss zunächst erklären, was er denn unter Sport versteht. Und damit fangen die Probleme bereits an.

Sport ist ein Ausdruck, den es im frühen und hohen Mittelalter noch nicht gab. Das Substantiv ist im Englischen des 15. Jahrhunderts entstanden und zwar als Kurzform von „disport“. Seine Bedeutung lässt sich mit „amusement, entertainment; pleasure, fun“ und „an activity that brings pleasure or amusement; a pastime or game“ umschreiben; das dazugehörige Adjektiv lautet „sportful“, das Verb „to sporten“ oder „disporten“.<sup>1</sup> Dieses Wort wurde aus dem Französischen übernommen, wo das Substantiv „desport“ und das Verb „de(s)porter“ oder

1 Vgl. HANS KURATH/ROBERT E. LEWIS/SHERMAN M. KUHN, *Middle English Dictionary* XII, Ann Arbor 1988, s. v. sport(e), sporten, sportful (S. 498). – Als Überblick s. PETER RÖTHIG/ROBERT PROHL, Art. Sport, in: DIES. (Hrsg.), *Sportwissenschaftliches Lexikon*, Schorndorf 2003, S. 493–495 (zuerst 1972); ROBERT NEDOMA, Art. Sport, in: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* XXIX, Berlin/New York 2005, S. 388–394; MATTHIAS TEICHERT, Einleitung, in: DERS. (Hrsg.), *Sport und Spiel bei den Germanen. Nordeuropa von der römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter*, *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* Erg.-Bd. LXXXVIII, Berlin/Boston 2014, S. 1–27.